

Das Porträt: Sumalee und Wolfgang

Eine Geschichte die das Leben (be)schreibt

Es muss 1987 gewesen sein, als wir uns bei gemeinsamen Bekannten zum ersten Mal auf einer Party begegneten. Als diese zu Ende war, sollte es dann aber auch schon gewesen sein. Aber nein, die Geschichte geht schon noch weiter. Anfang 1988 ergab sich wieder mal bei anderen Freunden und Bekannten, von denen wir nicht einmal wussten, dass es unsere gemeinsamen Bekannten sind, ein weiteres Zusammentreffen.

Hier sollte der Grundstein für eine Beziehung gelegt werden. Diese kam nicht etwa durch verkuppeln zustande, sondern aus der misslichen Lage heraus, ein "Taxi" für die Heimfahrt zu finden. Dazu wäre zu sagen: der eine Teil befand sich auf einer Karnevalsparty in der "Stadt der Schwebebahn" und wollte irgendwie nach Hause in die einstige Bundeshauptstadt.

Der andere Teil war gerade aus der Arbeit von der Werkzeugstadt heim gekommen und weilte nun in seinem Heim, welches sich in der "schärfsten Stadt der Welt" befand. Als nun das Telefon klingelte und mich jäh aus dem wohlverdienten Feierabendfernsehend riss und nach besagtem Taxi fragte, kam der Stein ins Rollen.

Aus der Taxifahrt wurde eine freundschaftliche Beziehung über Städtegrenzen hinweg.

Nach einigen Monaten wurde aus der Freundschaft mehr und es sollten nun Wege gefunden werden, um das fast tägliche Pendeln zwischen damaliger Bundeshauptstadt und der Klingensteinstadt zu vermeiden. Schließlich war es eine Frage der Kosten geworden, die man vernünftigerweise auch halbieren könne.

So kam es also 1989 dazu, das nicht nur zwei Kulturen aufeinander prallten und heirateten, mittlerweile ihr "Castel" in Solingen bewohnten und auch dem

Sport der "Götter" verfallen waren. Minigolf! Das mit den Göttern muss nicht stimmen - fiel mir halt grad' so ein.

Wir starteten standesgemäß mit drei Bällen und einem eigenen Schläger, wie wohl jeder Mal anfang. Natürlich auch im Verein. Stationen waren der MGC Solingen, MGC Köln und bis heute im BGO Odenthal. Mittlerweile ist das Minigolf Spielen fast eingeschlafen. Hauptschuld hierfür ist aus beruflichen Gründen zu suchen.

Zur Jahrtausendwende verschlug es uns nach Baden Württemberg, wo wir vier Jahre lang lebten und arbeiteten. Wir blieben dem BGO und unseren Freunden, dort wie privat, treu.

Gelegentlich unterstützen wir unseren Club auch mit Meisterschaftsteilnahmen und kamen sogar bis zur Westdeutschen Meisterschaft, Wenn auch nur als Nachrücker mit mäßigem Erfolg. Aber mit der ganzen Unterstützung unserer Vereinsmitglieder.

Die Odyssee, unsere Odyssee sollte aber noch nicht zu Ende sein. Es galt einen Traum zu verwirklichen. Einen Traum, von dem wir Anfangs glaubten - hier in Straubenhardt, einer zehntausend Seelen Gemeinde die aus sechs Dörfern bestand, am Ziel zu sein. Wie es sich mit der Zeit heraus stellte, war es aber nicht so.

Im April 2004 ergab sich dann wieder die Möglichkeit dem Traum näher zu kommen. So zogen wir abermals um. Hinterließen wieder neu gewonnene Freunde und fanden uns im Freistaat Bayern und zwar in der Landeshauptstadt München wieder. Hier leben und arbeiten wir bis heute. Versuchen, so gut es irgendwie geht, unsere alten und neu gewonnenen Freundschaften zu pflegen. Nicht zu vergessen sind unsere sehr geliebten Eltern.

Einem neuen Minigolfclub hier in unserer Region sind wir noch nicht beigetreten.

Obwohl wir schon eine Einladung von einem regionalen Club bekommen haben, fällt uns doch der Abschied vom BGO und seinen Leuten in und um den Club recht schwer.

Zum Schluss verrate ich noch allen die es nicht wissen sollten, was unser Traum ist:

Wir wollten immer da leben und arbeiten, wo andere Urlaub machen.

Der Traum hat aber auch, wie eine Medaille zwei Seiten. Man gewinnt etwas - aber man verliert auch etwas.

Wer jetzt noch nicht weiß um wen es hier in der Geschichte geht, **Sumalee und Wolfgang Mertgen**. Letzterer ist auch der Verfasser und Inhaber aller Rechte an der fast perfekten Biographie.

Danke Su und Wolfgang

